



JAHRESBERICHT 2019

1. Januar — 31. Dezember 2019

NORDOSTCHEMIE Berlin
Brandenburg
Mecklenburg-Vorpommern
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Thüringen

INHALT

Editorial	04
Highlights 2019	06
● Bildung, Fachkräfte und Gesundheit	08
● Tarifpolitik und Arbeitsrecht	14
● Industrie, Umwelt und Politik	18
● Wirtschaft	26
● Kommunikation	30
Service	34
Gremien	36
Die Nordostchemie-Verbände	44
Impressum	46

EDITORIAL

DER VORSTANDSVORSITZENDEN UND DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Mitgliedsunternehmen und deren Beschäftigte stehen gerade vor einer der größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte. Die Corona-Pandemie hat unser Leben schlagartig verändert und die Wirtschaft zeitweise völlig ausgebremst. Die Folgen werden wir erst später vollends überblicken können. Doch als Vertreter der Nordostchemie-Verbände dürfen wir schon heute gemeinsam mit Ihnen voller Stolz sagen: Wir tragen dazu bei, schnell und unbürokratisch Lösungen zu finden. In der kritischen Phase, als Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung schlagartig zum Mangel wurden, und die Schließung von Krankenhäusern drohte standen die Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie bereit und haben geholfen – solidarisch, ohne zu zögern. Viele Menschen haben dadurch erst erkannt, wie wichtig und innovativ unsere Branche ist und was sie leisten kann.

Sie stellt eine Vielzahl von Produkten her, die lebensnotwendig sind und ohne die mancher die Krise vielleicht nicht überstanden hätte.

Wer konnte diese rasante Entwicklung, die am Ende des Jahres 2019 ihren Lauf nahm, zu Beginn von 2019 erahnen? Die Prognosen waren durch Handelsstreitigkeiten eingetrübt, die Folgen des Brexits sowie Probleme in wichtigen Abnehmerbranchen, allem voran der Automobilindustrie, kamen dazu. Die Debatte zum Klimawandel überlagerte alles und erschwerte einen sachlichen Diskurs über die Zukunft unserer Branche und der Industrie in Deutschland.

Darüber hinaus waren die Unternehmen in unserem Verbandsgebiet mit besonderen Herausforderungen konfrontiert: den Folgen des Strukturwandels sowie dem demografischen Wandel, der in Ostdeutschland besonders drastisch den Fachkräftemangel verschärfte.



Dr. Christian Matschke, Nora Schmidt-Kessler und Jürgen Fuchs

Unter diesen Vorzeichen stand das Jahr 2019, in dem es galt, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Es mussten Investitionen getätigt werden, um den Anschluss auf dem Weltmarkt zu halten, die Wettbewerbsfähigkeit als Industriestandort zu sichern, Digitalisierung und Nachhaltigkeit voranzubringen.

Letztlich stand die Tarifrunde an, in der sowohl die schwierige wirtschaftliche Situation – die auch damals schon wenig Hoffnung auf Besserung erlaubte – als auch die zukünftige Attraktivität der Branche berücksichtigt werden mussten. Im Rückblick mutet die Vereinbarung einer Laufzeit bis 2022 unter Berücksichtigung der aktuellen Situation beinahe prophetisch an. Wir setzten uns mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Gesprächen für eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. In unserem Jahresbericht haben wir unser Engagement

als Interessenvertreter und Sozialpartner für Sie festgehalten.

Eine immer wichtigere Aufgabe ist es für uns, zu beraten, zu informieren und die Chancen auszuloten, die sich für die Branche ergeben. Das gilt auch für die jetzt aktuellen Erkenntnisse der Pandemie. Wir sind überzeugt davon, dass es viele Ansatzpunkte gibt. Nur ein Beispiel: die Gestaltung der Arbeitswelt. Mobiles Arbeiten im großen Maßstab zu verwirklichen ist in aller Munde. Tägliche Videokonferenzen werden zum Standard, Formen der Digitalisierung nehmen zunehmend Gestalt an. Eine Krise beschleunigt Veränderungen und bringt Neues hervor. Wir sollten einiges davon als Lernerfahrung mitnehmen.

Nutzen wir diese Chance gemeinsam und gehen wir nach der Prämisse vor, die Dinge solidarisch zu bewältigen.

JÜRGEN FUCHS
Vorstandsvorsitzender
Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.

DR. CHRISTIAN MATSCHKE
Vorstandsvorsitzender VCI e.V.,
Landesverband Nordost

NORA SCHMIDT-KESELER
Hauptgeschäftsführerin
Nordostchemie-Verbände

HIGHLIGHTS

2019

Mai 2019

Mitgliederversammlungen in Quedlinburg

Die Mitgliederversammlungen fanden im sachsen-anhaltinischen Quedlinburg statt. Eines der Highlights war die Diskussionsveranstaltung mit Ministerpräsident Reiner Haseloff.



Oktober 2019

Regionale Tarifrunde 2019

Bei der regionalen Tarifrunde, die im Oktober in Potsdam stattfand, machten Verhandlungsführer Jens Haselow und Nora Schmidt-Kessler den geringen Spielraum der Arbeitgeber deutlich.



November 2019

Forum in Dresden

Im Rahmen des jährlichen Forums der Nordostchemie-Verbände wurde der Chemikant des Jahres, Niklas Wöhle von DOMO aus Leuna, mit dem Max-Bodenstein-Preis ausgezeichnet.



September 2019

Pharmadialog in Berlin

Im Gespräch mit Berlins Wirtschaftssenatorin Ramona Pop. Beim Pharmadialog diskutierten wir gemeinsam mit der Politik über die Entwicklung einer der wichtigsten Pharmastandorte.



Mai 2019

Besuch des Gläsernen Labors

Gemeinsamer Besuch mit Sachsens Kultusminister Christian Piwarz im Gläsernen Labor im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden.

Oktober 2019

Parlamentarischer Abend Magdeburg

Seit jeher pflegen wir einen engen Austausch mit der Landespolitik. Beim Parlamentarischen Abend in Magdeburg wurde über Herausforderungen wie den Strukturwandel diskutiert.



November 2019

Lehrerkongress

Rund 160 Lehrkräfte aus dem gesamten Verbandsgebiet und unterschiedlichen Schulformen bildeten sich beim Lehrerkongress auf dem Campus Berlin-Buch fort.



April/Mai 2019

Kampagne „Ja zu Europa“

Mit unserer Kampagne „Ja zu Europa“ sensibilisierten wir vor allem junge Menschen für die Bedeutung einer europäischen Gemeinschaft und riefen zur Beteiligung an der Europawahl auf.

Mai 2019

Videoreh mit Bildungsminister Marco Tullner

Um das Interesse von jungen Menschen an der Chemie zu wecken, haben wir ein gemeinsames Experimentiervideo mit Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner gedreht.



Juni 2019

Forum „Industrielle Gesundheitswirtschaft“

Unter Teilnahme der Wirtschaftsstaatssekretäre von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben wir erstmals ein länderübergreifendes Forum zur industriellen Gesundheitswirtschaft veranstaltet.





01 BILDUNG, FACHKRÄFTE UND GESUNDHEIT

Der Bereich Bildung und die Gewinnung von Fachkräften war, ist und bleibt eines der Topthemen unserer Verbandsarbeit. Die Herausforderung des demografischen Wandels ist natürlich keine exklusive in unserem Verbandsgebiet, allerdings ist Ostdeutschland ungleich stärker betroffen als der Rest der Republik. Wir stehen in ständiger Konkurrenz mit anderen Branchen um die Fachkräfte von morgen oder auch übermorgen. Unser Engagement erstreckt sich über die gesamte Bildungskette – von der Kita bis in die Hochschulen, um den Nachwuchs für Chemie zu begeistern. Konkret haben wir 2019 wieder eine Reihe von Veranstaltungen wie Lehrerkongresse, Fortbildungen und Wettbewerbe initiiert, durchgeführt oder unterstützt.

Lehrerkongress und Fortbildungen

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 25 Lehrerfortbildungen für rund 900 Lehrkräfte aus dem gesamten Verbandsgebiet statt. Das Highlight war unser Lehrerkongress, der im November auf dem Campus Berlin-Buch veranstaltet wurde. Unter dem Thema „Die Praxis macht den Unterschied – Neue Experimente und Anregungen für Grundschule bis Oberstufe“ holten sich rund 160 Lehrkräfte neue Inspirationen, um ihren MINT-Unterricht zukünftig noch spannender zu gestalten.

Schülerwettbewerb Chemkids

Der Experimentalwettbewerb Chemkids richtet sich an alle Schüler der Klassenstufen 4 bis 8, die Spaß an chemischen Experimenten haben. Der Wettbewerb wird in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ausgetragen und ist eine echte Erfolgsgeschichte. Jedes Jahr erfreut sich Chemkids einer wachsenden Begeisterung und Teilnehmerzahl. 2019 wurde mit insgesamt 5.250 Teilnehmenden ein neuer Rekord aufgestellt. 3.379 Jungforscher lösten die Aufgabe „Rundis Zaubertinte“ und 1.871 „Rundis Muffin-Experimente“.

Pro Chemieunterricht

Das Experimentieren im Chemieunterricht ist einer der wichtigsten Bausteine, um Schüler für die Materie zu begeistern. An vielen Schulen mangelt es allerdings an der zeitgemäßen Ausstattung. Und genau hier setzt Pro Chemieunterricht an: Mitgliedsunternehmen und die Nordostchemie-Verbände unterstützen gemeinsam Bildungseinrichtungen. Die wichtigste Voraussetzung der Förderung ist, dass der reguläre Chemieetat durch die Zuwendung nicht gekürzt wird. Insgesamt neun Bildungseinrichtungen konnten sich 2019 über Spenden mit einer Gesamtsumme von 28.600 Euro (Anteil Nordostchemie-Verbände: 14.300 Euro) freuen.

Chemkids-Preisverleihung in Leipzig



»Die Gewinnung von Fachkräften war, ist und bleibt eines der Topthemen unserer Verbandsarbeit.«



Gemeinsame Scheckübergabe mit Wacker Chemie AG in Nünchritz im Rahmen von Pro Chemieunterricht

Tag der Chemie und Pharmazeuten in der Industrie

Im Juli fand der „31. Tag der Chemie“ an der Technischen Universität Berlin statt. Das öffentliche Forum zum Austausch wurde von rund 200 Studierenden, Doktoranden, Wissenschaftlern und Vertretern der chemischen Industrie in der Region Berlin-Brandenburg genutzt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V., der Technischen Universität Berlin und der Universität Potsdam durchgeführt.

Die Veranstaltung „Pharmazeuten in der Industrie“ wird seit 2009 an allen fünf Universitäten im Verbandsgebiet, die Pharmazeuten ausbilden, durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltungen wird den Pharmaziestudierenden ein Einblick in die verschiedenen Arbeitsgebiete für Apotheker in pharmazeutischen Unternehmen, wie Herstellung, Qualitätssicherung, Arzneimittelsicherheit, Arzneimittelinformation und Zulassung vermittelt. In 2019 fand die Veranstaltung an den Universitäten Berlin (109 Teilnehmer), Halle (58 Teilnehmer) und Leipzig (43 Teilnehmer) statt.

Positive Ausbildungsstatistik

Die Ausbildungsbilanz für den Chemiestandort Ostdeutschland fiel 2019 positiv aus. Mit 623 besetzten Plätzen konnte die Zahl der Ausbildungsanfänger in den Unternehmen um vier Prozent gesteigert werden. Somit wurden insgesamt mehr als neun von zehn der angebotenen Ausbildungsplätze besetzt. Mit rund zwei Dritteln bilden im Osten prozentual besonders viele Unternehmen aus. Damit liegt der Osten über dem Bundesdurchschnitt. Die durchschnittliche Ausbildungsvergütung in der

Chemieindustrie ist mit mehr als 1.000 Euro zudem Spitze in Ostdeutschland. Die häufigsten Ausbildungsberufe in der Ostchemie mit zusammen mehr als 50 Prozent der besetzten Plätze sind Chemikanten, Pharmakanten sowie Chemielaboranten. Bei den Übernahmen der Auszubildenden bewegt sich die Ostchemie auf einem konstant hohen Niveau. Rund 92 Prozent wurden nach bestandener Prüfung übernommen.

IN ZAHLEN: AUSBILDUNG IN DER OSTCHEMIE



688

neue Ausbildungsplätze in chemierelevanten Berufen

1072 €

durchschnittliche Ausbildungsvergütung

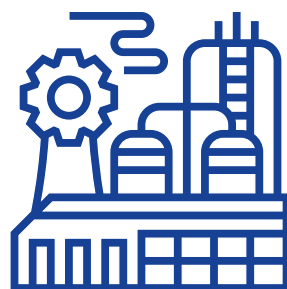


50

verschiedene Ausbildungsberufe

106

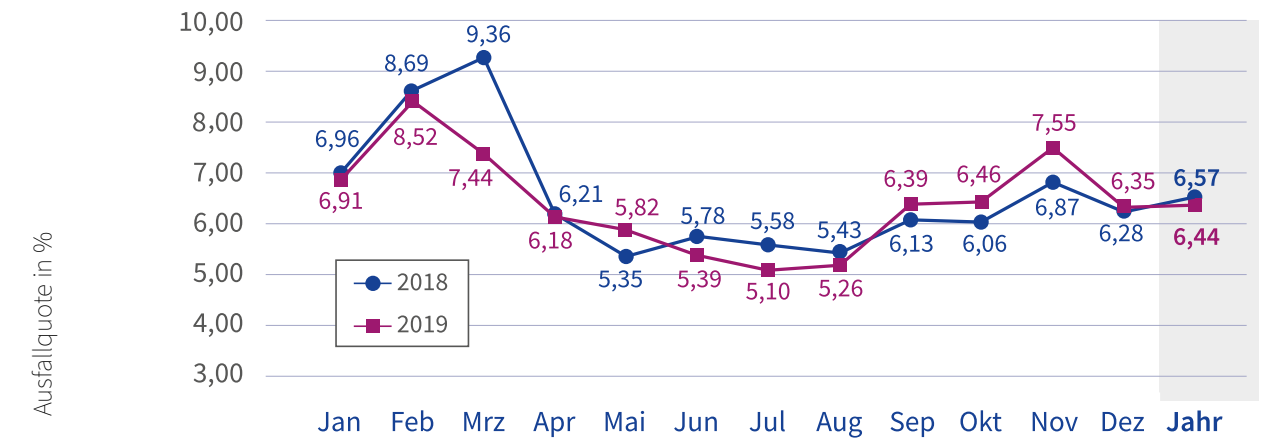
Ausbildungsbetriebe



91,3 %

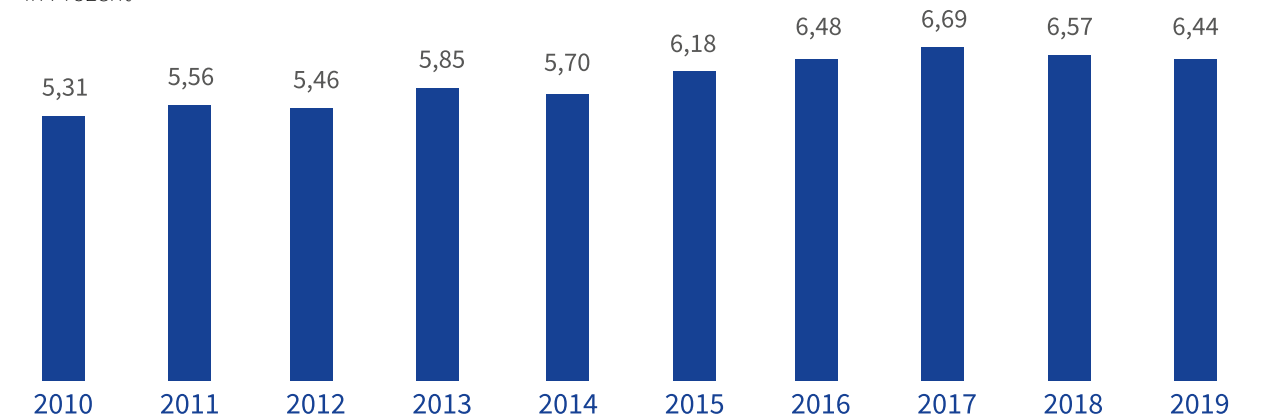
der Auszubildenden werden übernommen

KRANKENSTAND IN DER NORDOSTDEUTSCHEN CHEMISCHEN INDUSTRIE 2018 UND 2019



KRANKENSTAND IN DER NORDOSTDEUTSCHEN CHEMISCHEN INDUSTRIE 2010 BIS 2019

in Prozent



Gesundheit

Neben der Gewinnung neuer Fachkräfte ist die Verfügbarkeit/Einsatzfähigkeit bereits vorhandener ein wesentlicher Faktor für die Unternehmen. Ein Indikator für das betriebliche Gesundheitsmanagement ist die Ausfallquote der Beschäftigten in der Branche. Diese lässt sich an den monatlichen Krankenstandserhebungen des AGV Nordostchemie ablesen. Die Mitgliedsunternehmen können somit erkennen, wie sie im Branchenvergleich abschneiden und ob die eigenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz greifen.

Für die Weiterbildung und den Austausch untereinander haben wir im vergangenen Jahr Seminare zum Thema Gesundheit angeboten, die auf großes Interesse stießen. Die Veranstaltungen „Implementierung von Gesundheitsmultiplikatoren und/oder Gesundheitszirkeln“ im März, „Mobile Arbeit & Gesundheit“ im Mai und „Umgang mit Mobbing“ im September in Berlin sowie der Erfahrungsaustauschkreis Gesundheit im Dezember in Bernburg fanden unter großer und zugleich reger Beteiligung statt.



02 TARIF- POLITIK UND ARBEITS- RECHT

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist auch in unserem Verbandsgebiet ein attraktiver Arbeitgeber. Im Jahr 2019 wurden in Tarifverhandlungen für verschiedene Bereiche die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Vereinbarungen berücksichtigten die schwierige wirtschaftliche Situation und schufen zugleich die Grundlage für eine moderne Arbeitswelt.

Tarifrunde 2019

Im Herbst fanden die Verhandlungen für die tarifgebundenen Beschäftigten der chemisch-pharmazeutischen Industrie statt. Die Tarifrunde 2019 erfolgte unter besonderen Vorzeichen. Erstmals seit Jahren verzeichnete die Branche durch externe Faktoren (Handelsstreitigkeiten, Brexit und Krisen in wichtigen Branchen) Einbußen in Umsatz und Produktion. Die Prognosen ließen keine kurzfristige Entspannung erwarten.

Der AGV Nordostchemie machte bei den regionalen Verhandlungen im Oktober die Position und den Handlungsspielraum seiner Mitgliedsunternehmen deutlich. Die sich anschließenden Verhandlungen und der Tarifabschluss auf Bundesebene vom 22. November 2019 waren in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert.

Zum einen wurde eine lange Laufzeit von 28 (Berlin-West) bzw. 27 Monaten (Ost und Berlin-Ost) und die in diesem Zusammenhang vereinbarte bundesweite Angleichung der Laufzeiten bis zum 31. März 2022 vereinbart. Zum anderen gingen die Tarifpartner mit der Einführung eines individuellen Zukunftsbetrages und einer Pflegezusatzversicherung neue Wege. Die in den Medien als innovative Elemente gefeierten Vereinbarungen fanden jedoch keine ungeteilte Zustimmung bei Landesverbänden und Unternehmen. Letztlich schlug sich dieses Entgegenkommen von Arbeitgeberseite im Gesamtergebnis und einer moderaten Erhöhung der Entgelte von 1,5 Prozent in 2020 und 1,3 Prozent in 2021 nieder.

»Die Tarifrunde fand unter besonderen Vorzeichen statt – der Abschluss ist gleich in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert.«

Tarifabschluss Fachabteilung Kunststoff

Erstmals in der Geschichte der Nordostchemie-Verbände musste ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden. Nachdem die Tarifverhandlungen für die Fachabteilung Kunststoff verarbeitende Industrie gescheitert waren, wurde von der IG BCE die Schlichtung angerufen. Diese führte am 13. Dezember 2019 zu einem Schlichtungsspruch mit einer Gesamtlaufzeit von 24 Monaten. Neben einer Erhöhung des Urlaubsgeldes auf das Tarifniveau in der Fläche bis 2021 wurde eine Tarifierhöhung ab 1. Januar 2020 in Höhe von 3,5 Prozent mit einer Laufzeit von 18 Monaten vereinbart. Dem wurden sechs Leermonate vorgeschaltet.

Unternehmensbezogene Verbandstarifverträge

Um Unternehmen in wirtschaftlich schwieriger Lage zu unterstützen, wurden mehrere Vereinbarungen geschlossen, die vorsahen, dass die Tarifentgeltsätze befristet unterhalb des Flächenniveaus bleiben, weitere tarifliche Leistungen keine Anwendung finden und eine stabile Arbeitszeit für die nächsten Jahre bestehen bleibt. In einem Fall wurde eine Vereinbarung zur Ausweitung der Zwölf-Stunden-Schichten abgeschlossen unter der Voraussetzung einer regelmäßigen Arbeitsbereitschaft. Des Weiteren wurden unternehmensspezifische Vereinbarungen zu Arbeitszeitmodellen entwickelt, die die Arbeitszeitverkürzungen im Rahmen der Auffangregelung (2019: 39,5 Stunden, 2021: 39 Stunden, 2023: 38,5 Stunden) mit Blick auf die Schichtplanung vereinfachten.

Personalleiterkreis/Personalreferentenkreis

An unseren Standorten in Berlin, Dresden und Halle fanden 2019 jeweils zwei Personalleiter- und Personalreferentenkreise statt. Unsere Experten informierten über aktuelle Rechtsprechung zum Arbeitsrecht, Tarifthemen und Gesetzesänderungen im Bereich der Personalarbeit. Zudem boten die Veranstaltungen eine Plattform zum Austausch der Teilnehmer untereinander zu aktuellen Themen in den Unternehmen.

Informationsplakat „Zukunftsbetrag“ zum Aushang in den Unternehmen

Tarifrunde Chemie 2019


INFORMATION ZUM ZUKUNFTSBETRAG

Für welche Zwecke kann der Zukunftsbetrag verwendet werden?
Der Zukunftsbetrag ist ein Geldbetrag, der in jedem Unternehmen unterschiedlich verwendet werden kann. Folgende Verwendungsmöglichkeiten gibt es:

Langzeitkonto 	Tarifliche Altersvorsorge
Qualifizierung 	Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
Gesundheitsmaßnahmen 	Auszahlung
Zusatzmodule Pflegezusatzversicherung 	Freistellung*

WICHTIG:

- ➔ In jedem Betrieb wählen **Arbeitgeber und Betriebsrat gemeinsam** mindestens zwei der Verwendungsmöglichkeiten aus
- ➔ *Voraussetzung für zusätzliche freie Tage ist, dass diese betrieblich vereinbart wurden und das betrieblich notwendige Arbeitsvolumen sichergestellt ist



03 INDUSTRIE, UMWELT UND POLITIK

Der VCI Landesverband Nordost war auch 2019 wieder im ständigen Dialog mit Politik und Behörden, um Rahmenbedingungen mitzugestalten, die für unsere Mitgliedsunternehmen Grundvoraussetzung für einen wettbewerbsfähigen Betrieb sind. Weiter an Bedeutung neben den Topthemen Strukturwandel und Energiepolitik gewann der Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

Im Dialog: Rahmenbedingungen für die Chemieindustrie

Im Jahr 2019 haben wir unsere länderübergreifenden Aktivitäten weiter ausgebaut. So richteten wir beispielsweise im Juni 2019 in Leipzig erstmalig ein Forum zu den Chancen der industriellen Gesundheitswirtschaft in Mitteldeutschland aus. In Anwesenheit der Wirtschaftsstaatssekretäre von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurden die Potenziale der Pharma- und Medizinprodukteindustrie für die Wirtschafts- und Innovationskraft der Regionen verdeutlicht. Zudem versorgten wir auf Landesebene die politischen Entscheidungsträger mit dem regelmäßig erscheinenden Politikbrief, in dem die wirtschaftspolitischen Topthemen unserer Branche beleuchtet werden.

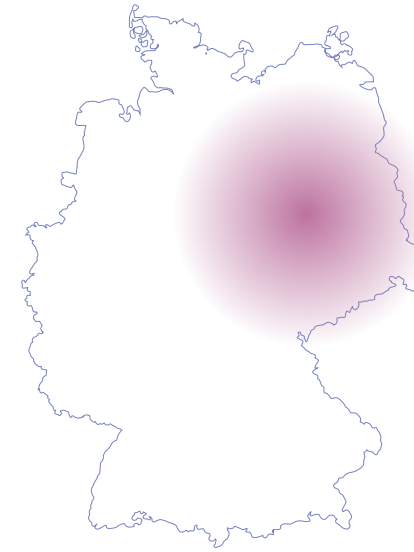


Dialog mit der Politik bei der Mitgliederversammlung in Quedlinburg



Parlamentarischer Abend in Dresden

Aktivitäten in den Bundesländern



Sachsen

Im März, im Vorlauf der Europawahlen, empfingen wir bei unserem Mitgliedsunternehmen Menarini in Dresden die EU-Abgeordneten Reinard Bütikofer und Peter Jahr zu einem Gespräch. Inhalte des Treffens waren die Herausforderungen unserer Branche im internationalen Wettbewerb.

Ebenfalls im März in Dresden veranstalteten wir einen Parlamentarischen Abend, bei dem sich Unternehmen und Landespolitik austauschten.

Sachsen-Anhalt

Auch in Sachsen-Anhalt setzten wir unseren engen Austausch mit der Landesregierung fort. Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung im Mai in Quedlinburg durften wir Ministerpräsident Rainer Haseloff zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung begrüßen. Schwerpunkte waren die Themen Energiepolitik und Strukturwandel.

Im Juni 2019 war die AG Wirtschaft der CDU-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt zu Besuch in Berlin. Bei einem konstruktiven Arbeitstreffen sprachen wir über die Energiepolitik, den Strukturwandel und die Perspektiven der chemischen Industrie.

Im Oktober fand unter Teilnahme aller Fraktionen eine rege Podiumsdiskussion im Rahmen unseres Parlamentarischen Abends in Magdeburg statt. Neben zahlreichen Abgeordneten nahmen Wirtschaftsminister Dr. Armin Willingmann sowie Umweltministerin Claudia Dalbert an der Veranstaltung teil.

Im November setzten wir den regelmäßig stattfindenden Pharmadialog Sachsen-Anhalt fort. Zu Gast bei Bayer am Standort Bitterfeld tauschten wir uns mit Wirtschaftsminister Willingmann zur Zukunft des Pharma-Produktionsstandorts Sachsen-Anhalt aus.

Thüringen

Im August initiierten und begleiteten wir ein Gespräch thüringischer Mitgliedsunternehmen mit dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) in Greiz.

Berlin

Im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „Dialog mit der ostdeutschen chemischen Industrie“ im Juni 2019 im Quadriga Forum Berlin fand der traditionelle, intensive Austausch mit Vertretern der Landesvertretungen und Landesministerien aus dem Nordostchemie-Verbandsgebiet statt. Gegenstand waren unter anderem die Zahlen zur Lage der Ostchemie sowie aktuelle Entwicklungen im Wasser- und Abfallrecht.

Im September waren wir Teil des von Berlins Wirtschaftssenatorin Ramona Pop ausgerichteten Pharmadialogs. Dabei sprachen wir über die Zukunft der „Pharma-Hauptstadt“ und die Bedeutung der mittelständischen Pharmaindustrie für die weitere Entwicklung des Standortes.

Brandenburg

Ende Januar trafen wir uns gemeinsam mit unserem Sozialpartner zu einem Chemiedialog mit Brandenburger Regierungsmitgliedern. Im Austausch mit Ministerpräsident Dietmar Woidke, Wirtschaftsminister Jörg Steinbach sowie Sozialministerin Susanna Karawanskij sprachen wir zu den Topthemen Energiepolitik, Fachkräftesicherung und Arzneimittelüberwachung und legten die größten Herausforderungen aus Sicht unserer Branche dar.

Bereits Anfang Februar setzten wir den Dialog mit Minister Steinbach fort. Beim Besuch im Wirtschaftsministerium standen bei diesem Treffen die Themen Digitalisierung und regionale Wertschöpfungsketten im Fokus.

Investitionen in die Zukunft

Förderfibel Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung stellt auch die chemisch-pharmazeutische Industrie vor große Herausforderungen. Komplexe IT-Systeme, Sensornetze oder Cloud-Lösungen sind in Zeiten eines erheblichen Kosten- und Effizienzdrucks nicht selten der Schlüssel zur deutlichen Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit. Wir haben eine „Förderfibel“ mit Hinweisen zu Bundes- und Landesförderprogrammen mit Digitalisierungsbezug erstellt, um gerade für kleine und mittelständische Unternehmen eine Hürde auf dem Weg zur Digitalisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen zu nehmen.



Chemiedialog Brandenburg mit Mitgliedern der Landesregierung

»Die fortschreitende Digitalisierung stellt auch die chemisch-pharmazeutische Industrie vor große Herausforderungen.«

Förderung von Innovationen

Auch im Jahr 2019 unterstützte der VCI Landesverband Nordost als Co-Preisstifter im Cluster Chemie/Kunststoffe den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland. Der Wettbewerb richtet sich vor allem an junge Unternehmer, Gründer, Studenten und Wissenschaftler. Gesucht werden marktfähige Innovationen für ein Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung. Mit dem Innovationspreis fördert die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus verschiedenen Technologie-Clustern zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der Region. zu nehmen.

Responsible-Care-Wettbewerb

Responsible Care in der Chemie steht seit über 25 Jahren für die stetige Verbesserung bezüglich Gesundheit, Umwelt und Sicherheit in den Unternehmen. Der jährlich stattfindende Responsible-Care-Wettbewerb fand 2019 unter dem Thema „Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ statt. Die Nouryon Industrial Chemicals GmbH in Bitterfeld konnte die Jury mit dem Projekt „Sicherer Umgang mit Chemikalien – Anlieferungs-Check“ gänzlich überzeugen.

Nouryon macht den Anlieferungs-Check zur Grundvoraussetzung für jede Erstbefüllung des Lagers eines Neukunden. Das bedeutet, dass vor der ersten Belieferung ein Mitarbeiter von Nouryon beim Abnehmer die Prozeduren und die installierte Technik an dem Ort prüft, an dem die Lieferung entladen und gelagert werden soll. Zusätzlich schult Nouryon Transporteure und Kunden mittels eines Kurses „Sicherer Umgang mit Chemikalien“. Die Jury zeichnete Nouryon für diesen Beitrag als Landessieger aus und lobte den Anlieferungs-Check als gelungenes Beispiel für die Übernahme von Verantwortung auch jenseits des Werkstores.

Landessieger Responsible-Care-Wettbewerb 2019: Die Nouryon Industrial Chemicals GmbH aus Bitterfeld





Beim Austausch mit Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach



Die Delegation des Landesverband Nordost bei der VCI-Mitgliederversammlung in Berlin



Die Hauptgeschäftsführer der Landesverbände und der langjährige VCI-Hauptgeschäftsführer Utz Tillmann bei dessen Verabschiedung in Frankfurt

ÜBERSICHT ÜBER STELLUNGNAHMEN ZU GESETZEN (AUSZUG)

LOBBYAKTIVITÄTEN/ANHÖRUNGEN LANDESRECHT

Zeitraum	Bundesland	Gegenstand	Maßnahme
Februar 2019	TH	Thüringer Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts	Stellungnahme mit Schreiben vom 6. Februar 2019
März 2019	SN	Drittes Gesetz zur Änderung des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	Politische Konsultationen auf Arbeitsebene
März 2019	ST	Entwurf der Erläuterungen und Vollzugshinweise zur Landesverordnung über die NATURA 2000-Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA)	Stellungnahme vom 26. März 2019
Dezember 2019	BB	Masterplan für das Cluster Kunststoffe und Chemie Brandenburg 2025	Stellungnahme mit Schreiben vom 6. Dezember 2019
Dezember 2019 bis Januar 2020	B	Gesetz über Mitwirkungs- und Klagerechte von anerkannten Tierschutzorganisationen im Land Berlin	Prüfung und Schreiben an Abgeordnete des zuständigen Ausschusses vom 13. Januar 2020

LOBBYAKTIVITÄTEN/ANHÖRUNGEN BUNDESRECHT

Zeitraum	Gegenstand	Maßnahme
Ab Oktober 2019	Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen	Schreiben an ausgewählte Landesministerien und Bundestagsabgeordnete



04 WIRTSCHAFT

Eine sich abschwächende Konjunktur bedingt durch internationale Handelsstreitigkeiten und Krisen in wichtigen Abnehmerbranchen wie dem Automobilbau hat die Unternehmen der Ostchemie im Jahresverlauf 2019 zunehmend belastet. Die Pharmaindustrie war demgegenüber viel weniger beeinflusst von konjunkturellen Schwankungen.

Ostchemie in Zahlen

Die ostdeutsche Chemie steigerte 2019 ihren Umsatz erneut. Mit Erlösen von 27,2 Milliarden Euro erzielt die Branche ein Plus von gut vier Prozent. Im Vergleich zu 2018, als sowohl die klassische Chemie als auch die Pharmabranche zum Plus beitrugen, ging 2019 der Zuwachs allein auf die im Osten stark vertretene Pharmasparte zurück. Die Umsätze im Segment Chemie ohne Pharma stagnierten demgegenüber.

Hinter dieser Entwicklung steht die sich abschwächende konjunkturelle Dynamik. Im Laufe des Jahres büßte das globale Wachstum an Schwung ein. Vor allem die weltweite Industrieproduktion litt unter dem Handelsstreit zwischen den USA und China. Von innen belastete zusätzlich die fortgesetzte Schwäche des Automobilbaus. Als Vorleistungslieferant spürt die klassische Chemie eine schwächere Nachfrage vor allem über ihre Kundenindustrien, zu denen auch der Autobau zählt. Die anhaltende Rezession der Industrie

hat die Stimmung in den Unternehmen der Ostchemie im Jahresverlauf 2019 zunehmend belastet. Im Herbst rutschten die Erwartungen deutlich in den negativen Bereich. Die Pharmaindustrie ist demgegenüber viel weniger beeinflusst von konjunkturellen Schwankungen.

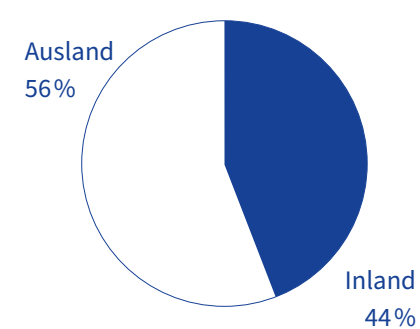
Eine ähnliche Zweiteilung der Entwicklung zwischen Chemie und Pharma zeigte sich im Außenhandel: Ex- und Importchemischer Erzeugnisse in Ostdeutschland sind 2019 gemessen in Euro rückläufig. Dafür legen Aus- und Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen aus bzw. nach Ostdeutschland deutlich zu.

Die Beschäftigung nahm 2019 mit rund 55.000 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr ab. In dieses Ergebnis fließt allerdings ein statistischer Sondereffekt ein, wonach eine namhafte Anzahl Beschäftigter von einem der meldenden Unternehmen dauerhaft einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet werden.

Umsatz in Mrd. Euro



Umsatz In- und Ausland



Beschäftigte



* Statistischer Sondereffekt:
Teil der Beschäftigten wird dauerhaft einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet.

MITGLIEDSUNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE DER NORDOSTCHEMIE-VERBÄNDE IN DEN BUNDESLÄNDERN

Bundesländer	Mitgliedsunternehmen		Beschäftigte	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Berlin	87	24,6%	20.910	33,4%
Brandenburg	35	9,9%	6.470	10,3%
Mecklenburg-Vorpommern	13	3,7%	1.950	3,1%
Sachsen	75	21,2%	11.850	18,9%
Sachsen-Anhalt	105	29,7%	17.150	27,4%
Thüringen	38	10,8%	4.330	6,9%
Insgesamt	353	100,0%	62.660	100,0%

mit Doppelmitgliedschaften

Stand: 31.12.2019

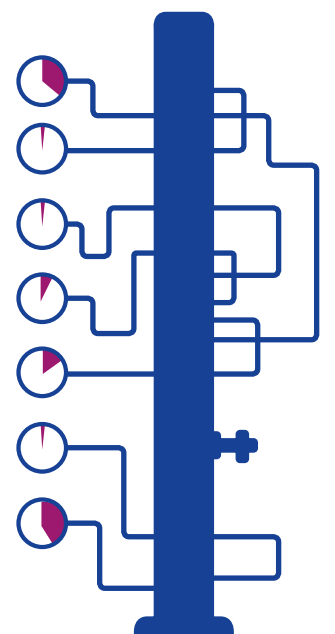
BESCHÄFTIGTE NACH VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

	Beschäftigte		
	AGV	VCI	AAGV
2018	46.500	34.400	9.000
2019	47.200	32.700	9.100

Stand: jeweils 31.12.

VERTEILUNG AUF SPARTEN

Sparte	Umsatz in Mrd. EUR	Anteil an gesamt
Chemische Grundstoffe	9,3	34%
Schädlingsbekämpfung etc.	0,1	0,4%
Lacke und Farben	0,5	2%
Körperpflege, Waschmittel	1,2	5%
Sonstige chemische Erzeugnisse	4,0	15%
Chemiefasern	0,2	1%
Pharmazeutische Erzeugnisse	11,8	43%
gesamt	27,2	





05 KOMMUNIKATION

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Nordostchemie-Verbände wird seit vergangenem Jahr verstärkt an der Nordostchemie-Strategie-2025 ausgerichtet. Das bedeutet konkret: eine Erhöhung der Sichtbarkeit der Verbände, Mitgliedsunternehmen und der gesamten Ostchemie in Politik und Öffentlichkeit. Wir setzen bei der Platzierung unserer Botschaften neben dem Versand von klassischen Pressemitteilungen verstärkt auf den persönlichen Kontakt zu Medienvertretern. Durch dieses Vorgehen ist es uns gelungen, die Frequenz und Qualität von Veröffentlichungen und Erwähnungen zu steigern.

Die Schaltung von bezahlten Inhalten haben wir reduziert und beschränken uns auf ausgewählte Veröffentlichungen zu unseren Topthemen.

Berichterstattung über die Nordostchemie-Verbände

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 739 Meldungen zu den Nordostchemie-Verbänden veröffentlicht. Im Vergleich zum Vorjahr 2018 (385 Meldungen) entspricht das einer Zunahme um 92 Prozent. Es wurde eine Reichweite von rund 114,9 Millionen potenziellen Lesern erzielt. Die meisten Artikel wurden in Printmedien veröffentlicht (484 Meldungen, 66 Prozent der Gesamtberichterstattung), gefolgt von Onlinemedien (192 Berichte, 26 Prozent).

Bei der thematischen Betrachtung überwogen Artikel zum Thema Branche Allgemein (66 Prozent) vor dem Thema Tarifverhandlungen (16 Prozent). Nach Reichweite

wurde auch über die Themen Spenden/Förderung sowie Aus- und Weiterbildung eine breite Leserschaft erreicht. Neben einer hohen überregionalen Verbreitung (187 Artikel und 95,5 Millionen Leser – erzielt vor allem auf Onlineportalen) wurden die meisten Meldungen in regionalen Zeitungen in unserem Verbandsgebiet veröffentlicht. Die meisten regionalen Meldungen stammten aus Sachsen-Anhalt (198 Artikel, 8,5 Millionen Leser). Die dpa war mit 54 Beiträgen das Medium mit den meisten Veröffentlichungen in 2019. Wichtigste regionale Tageszeitung war die Mitteldeutsche Zeitung.



Bilder der Social-Media-Kampagne „Ja zu Europa“ im Rahmen der Europawahlen

Beitrag (Advertorial) in der ZEIT im Osten

Potsdamer Modell: Rezept der Ostchemie gegen Fachkräftemangel

Was tun, wenn es an Arbeitskräften fehlt? Sie mit überzeugenden Argumenten anwerben, also guten Löhnen und flexiblen Arbeitszeiten. Als Rahmen für attraktive Jobs haben die Arbeitgeber der ostdeutschen Chemieindustrie gemeinsam mit Gewerkschaften das Potsdamer Modell entwickelt, den deutschlandweit ersten flexiblen Flächentarifvertrag mit Wahlarbeitgebern.

Die drei Säulen des Potsdamer Modells

- 1. Individuelle Arbeitszeit**
- 2. Individuelle Arbeitszeiten**
- 3. Die Auftragslage**

Gemeinsam auf die Bedürfnisse von Unternehmen und Arbeitnehmern eingehen

Das Potsdamer Modell ist ein Tarifvertrag, der die Interessen von Unternehmen und Arbeitnehmern gleichermaßen berücksichtigt. Er ermöglicht flexible Arbeitszeiten, die den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter entsprechen, während die Unternehmen von der Flexibilität profitieren können.

Social Media

Neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir 2019 verstärkt auf die Kommunikation über Social Media gesetzt. Die Aktivitäten auf unserem Twitter-Kanal @Nordostchemie wurden erheblich ausgebaut. So wurden 2019 unsere Beiträge von rund 260.000 Nutzern aufgerufen (2018: 100.000) und die Zahl der Follower um 130 gesteigert. Zudem fand unsere Arbeit in 87 Fällen auf anderen Kanälen Erwähnung. Für 2020 wollen wir die Aktivitäten nochmals ausweiten und neben Twitter auf weitere Kanäle wie Instagram und LinkedIn setzen, um unsere Reichweite zu erhöhen und Stakeholder zielgenau zu erreichen.

Blog „Chemie-Azubi“

Das Topthema „Ausbildung“ haben wir prominent über den Blog Chemie-Azubi bespielt. Gemeinsam mit weiteren Landesverbänden bereiteten wir in hoher Frequenz für junge Menschen spannende Themen rund um das Thema „Ausbildung“ auf und stellten in persönlichen Porträts die Arbeit in der Chemie vor. Neben den Artikeln fanden auch Gewinnspiele und weitere Aktionen statt, die eine hohe Aufmerksamkeit erzeugten. Zusätzlich zum Blog wurden noch die wichtigsten Social-Media-Kanäle bespielt.

»Neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir verstärkt auf die Kommunikation über Social media.«

Plattform „Die Chemie. Dein Arbeitgeber.“

Das 2017 gestartete Gemeinschaftsprojekt „Die Chemie. Dein Arbeitgeber.“ diente im vergangenen Jahr vorrangig als Pendant zur Kommunikation der Gewerkschaften. Auf einer zentralen Onlineplattform informierten die Chemie-Arbeitgeberverbände zu unternehmerischen Entscheidungen und Positionen und sorgten für Aufklärung bei den Beschäftigten. Die Plattform war vor allem im Rahmen der Bundestarifrunde 2019 ein wichtiges Kommunikationsinstrument.

Seminare

Für unsere Mitglieder wurde 2019 wieder ein umfangreiches Fortbildungsprogramm angeboten. Das breitgefächerte Programm deckte die Bereiche Arbeitsrecht und Sozialpolitik, Wirtschaft, Ausbildung, Gesundheit und Kommunikation ab. 2019 fanden insgesamt 31 Seminare mit 481 Teilnehmern statt.

STARKE VERTRETUNG — EXKLUSIVER SERVICE

DAS BIETET IHNEN DER ARBEITGEBERVERBAND
NORDOSTCHEMIE E. V.



Tarifpolitik

Moderne Tarifpolitik lautet unsere Erfolgsformel: Wir schließen eigene regionale Tarifverträge für unsere Mitglieder ab und gestalten auf Bundesebene das Tarifgeschehen mit. Dabei finden wir moderne Lösungen, die die Wettbewerbsfähigkeit steigern.



Beratung der Mitgliedsunternehmen

Wir helfen unseren Mitgliedern in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen nicht nur auf betrieblicher Ebene, sondern auch vor Arbeits- und Sozialgerichten in allen Instanzen. Dafür stehen die erfahrenen Juristen an unseren drei Standorten zur Verfügung. Damit es erst gar nicht zu Gerichtsverfahren kommt, bieten wir unseren Mitgliedern Unterstützung bei Verhandlungen mit dem Betriebsrat, gegnerischen Anwälten und Behörden an.



Interessenvertretung in sozialpolitischen Fragen

Wir beraten unsere Mitglieder fundiert nach innen und vertreten deren Belange überzeugend gegenüber Landesregierung, Ministerien, Behörden und Parlament. Zudem ermöglichen wir, sich in den Selbstverwaltungsorganen der Kranken- und Rentenversicherung sowie als ehrenamtliche Richter an Arbeits- und Sozialgerichten einzubringen.



Förderung der Aus- und Weiterbildung

Mitgliedern bieten wir eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Informationen zu Ausbildungswegen und Berufen in der chemischen Industrie. Wir bringen uns in die Überarbeitung von Ausbildungsordnungen ein und fördern den Berufseinstieg benachteiligter Jugendlicher.



Nachwuchsförderung

Mit Aktionen für Schüler halten wir das Interesse an Naturwissenschaften hoch. Die Kampagne „Elementare Vielfalt“ wirbt aktiv um Nachwuchs und unterstützt die Mitglieder mit einem umfangreichen Service.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V. unterstützt seine Mitgliedsunternehmen praxisnah in den Bemühungen um den Erhalt der Mitarbeitergesundheit.



Starkes Netzwerk mit Informationsleistungen

Unsere Mitglieder sind bestens vernetzt, beispielsweise in Dialogforen für Personalleiter, Personalreferenten, Ausbilder, Beauftragte für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsreferenten.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Botschaft lautet: Die chemische Industrie in Ostdeutschland ist ein verantwortungsvoller Partner – als Arbeitgeber, Ausbilder und Hersteller innovativer Produkte. Dies tragen wir aktiv nach außen.



Nachhaltigkeit

Der Arbeitgeberverband unterstützt die Nachhaltigkeitsinitiative „Chemie hoch 3“. Kernstück der Initiative sind die Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland.



Seminare

Mit unserem Seminarangebot bieten wir Mitgliedern Informations- und Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Arbeitsrecht und Sozialpolitik, Ausbildung, Gesundheit und Demografie, Kommunikation und Wirtschaft zu einem attraktiven Preis.



Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Interessenvertretung

Wir vertreten die wirtschaftspolitischen Interessen der chemischen und pharmazeutischen Industrie in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im Dialog mit Politik, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit sind wir die Stimme der Branche.



Topthemen der Verbandsarbeit

Wir bringen Themen, die für die Branche wichtig sind, in der Öffentlichkeit voran. Die chemisch-pharmazeutische Industrie braucht ein innovationsfreundliches Klima in der Öffentlichkeit, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung sowie offene Märkte mit internationalen Regeln. Deutschland fit für die digitale Zukunft machen und die zirkuläre Wirtschaft fördern – für eine solche Industriepolitik setzen wir uns ein.



Exklusive Mitgliederleistungen

Der VCI unterstützt seine Mitglieder durch die Service-Plattformen „REACH und CLP“ sowie „Technische Regelwerke“ bei der Umsetzung der europäischen Chemikalienpolitik und anderer Vorschriften. Außerdem bieten die Einkaufskooperationen Vorteile beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen.



Starkes Netzwerk mit Informationsleistungen

Mitglieder erhalten regelmäßige Informationen im VCI-Mitglieder-Newsletter sowie in weiteren Rundschreiben, Infoveranstaltungen, Leitfäden etc. Sie erhalten weiterhin die Mitgliederzeitschrift „chemie report“ sowie exklusive Berichte über die wirtschaftliche Entwicklung der Chemiemärkte in Deutschland, Europa und der Welt.



DAS BIETET IHNEN DER VERBAND DER CHEMISCHEN
INDUSTRIE E. V., LANDESV ERBAND NORDOST



Umweltschutz, Anlagensicherheit, Produktsicherheit, Arbeitsschutz

Auf diesen und anderen Fachgebieten erarbeiten wir Positionen, informieren und beraten unsere Mitglieder. Wir setzen uns für eine sichere Chemieproduktion ein.



Wissenschafts- und Schulförderung

Die Wissenschafts- und Nachwuchsförderung organisiert der Fonds der Chemischen Industrie beim VCI. Im Verbandsgebiet fördern wir mit zahlreichen Konzepten einen spannenden und praxisorientierten Chemieunterricht. So begeistern sich junge Talente für die Branche.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Chemie ist eine Zukunftsindustrie. Über den VCI erfolgt die Kommunikation der Branche mit der Öffentlichkeit, um die Medien über aktuelle Branchenthemen sachlich und kompetent zu informieren und das Ansehen der Branche in der Bevölkerung zu pflegen.



Nachhaltigkeit

Die Brancheninitiative „Chemie hoch 3“ verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit als Leitbild in der chemischen Industrie zu verankern. Dabei sind die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit gleichermaßen von Bedeutung. Und mit ihrer weltweit einzigartigen Initiative „Responsible Care“ dokumentiert die Chemie, freiwillig mehr zu tun als Gesetze und Vorschriften vorgeben.

VERBANDSGREMIEN

1. VORSTAND



Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.

Vorsitzender

Jürgen Fuchs
BASF Schwarzheide GmbH

Stellv. Vorsitzender

Dr. Christian Matschke
BERLIN-CHEMIE AG

Stellv. Vorsitzender, Schatzmeister

Klaus Heinrich Kuhlage
Nouryon Industrial Chemicals GmbH, Bitterfeld

Vorstandsmitglieder

Dr. Christof Günther
InfraLeuna GmbH

Dr. Eduard Heyl
HEYL Chemisch-pharmazeutische
Fabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Dr. Jutta Matreux
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Thomas Naujoks
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs-
und Entsorgungsgesellschaft mbH, Bitterfeld

Dr. Wolfgang Petry
Bayer AG, Berlin

Astrid Serfling
Dow Olefinverbund GmbH,
Werk Schkopau

Wulf Spitzley
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Dr. Frank Wilgmann
Bayer Bitterfeld GmbH

Rechnungsprüfer

Karl Ulrich Kolland
A. MENARINI Research & Business Service GmbH,
Berlin

René Walther
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin

Ehrenmitglieder

Wolfgang Heimrod
Dr. Peter Schwarz



Verband der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Nordost

Vorsitzender

Dr. Christian Matschke
BERLIN-CHEMIE AG

Stellv. Vorsitzender

Jürgen Fuchs
BASF Schwarzheide GmbH

Stellv. Vorsitzender, Schatzmeister

Klaus Heinrich Kuhlage
Nouryon Industrial Chemicals GmbH, Bitterfeld

Vorstandsmitglieder

Dr. Christof Günther
InfraLeuna GmbH

Dr. Eduard Heyl
HEYL Chemisch-pharmazeutische
Fabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Klaus Holz
Trevira GmbH, Guben

Dr. Donald Höpfner
YARA Rostock
Zweigniederlassung der YARA GmbH & Co. KG

Dr. Stefan Klatt
Bayer AG, Berlin

Christoph Maier
Dow Olefinverbund GmbH, Werk Schkopau

Dr. Jutta Matreux
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Dr. Michael Wallmeyer
nanoPET Pharma GmbH, Berlin

Hugo Walravens
Solvay Chemicals GmbH, Bernburg

Dr. Frank Wilgmann
Bayer Bitterfeld GmbH

Ehrenmitglieder

Dr. Gerwald F. Grahe
Rainer G. Jahn

Rechnungsprüfer

Karl Ulrich Kolland
A. MENARINI Research & Business Service GmbH, Berlin

René Walther
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin



Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V., Landesverband Nordost

Vorsitzender

Dr. Jan Lukowczyk
Serumwerk Bernburg AG

Stellvertretende Vorsitzende

Sebastian Frank Braun
CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, Greifswald

Henriette Starke
APOGEPHA Arzneimittel GmbH, Dresden

Vorstandsmitglieder

Petrik Dauer
Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH, Berlin

Klaus Hauptmann
medphano Arzneimittel GmbH, Rüdersdorf

Dr. Eduard Heyl
HEYL Chemisch-pharmazeutische
Fabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Dr. Johannes Knollmeyer
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt



Deutsche Industrievereinigung Biotechnologie, Landesverband Nordost

Vorsitzender

Dr. Michael Wallmeyer
nanoPET Pharma GmbH, Berlin



Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V., Bezirksgruppe Nordost

Vorsitzender

Bernd Kanand
Diessner GmbH & Co. KG Lack- und Farbenfabrik



Allgemeiner Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.

Vorsitzender

Klaus Holz
Trevira GmbH, Guben

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Klaus-Peter Kalk
LEUNA-Harze GmbH

Frank Kilian
Serumwerk Bernburg AG

Vorstandsmitglieder

Arvid Friebe
Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH,
Elsteraue

Jörg Hahn
optimal media GmbH, Röbel/Müritz

Rechnungsprüferinnen

Yvonne Curian
CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH, Radeberg

Christiane Geißler
medphano Arzneimittel GmbH, Rüdersdorf



bbz Chemie Bildungswerk Nordostchemie e. V.

Vorsitzender

Steffen Lunkwitz
BERLIN-CHEMIE AG

Stellv. Vorsitzende

Nora Schmidt-Kesseler
Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V., Berlin

Vorstandsmitglieder

Jens Haselow
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Rainer G. Jahn
RGJ-Projekte, Berlin

Anja Plugge
Prefere Resins Germany GmbH, Erkner

Ellen Redlich
BERLIN-CHEMIE AG

Stefan Rohde
B. Braun Melsungen AG

Patricia Salomon
Klosterfrau Berlin GmbH

2. AUSSCHÜSSE | ARBEITSKREISE



Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.

Sozialpolitischer Ausschuss Berlin

Vorsitzender

Dr. Christian Matschke
BERLIN-CHEMIE AG

Mitglieder

Uwe Hoffmeister
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin

Michael Ziegler
TOTAL Deutschland GmbH, Berlin

Sozialpolitischer Ausschuss Ost

Vorsitzender

Thomas Naujoks
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs-
und Entsorgungsgesellschaft mbH, Bitterfeld

Stellvertretende Vorsitzende

Sabine Onesciuc
Bayer Bitterfeld GmbH

Mitglieder

Christina Marie Bartels
Nouryon Industrial Chemicals GmbH, Bitterfeld

Ines Bieber
ZSCHIMMER & SCHWARZ MOHSDORF GmbH & Co. KG,
Burgstädt

Wolfgang Eisenberg
Leuchtstoffwerk Breitung GmbH

Raphael Gründel
InfraLeuna GmbH

Jens Haselow
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Pascal Havy
Mineralölverbundleitung GmbH Schwedt

Katharina Nessig
Solvay Chemicals GmbH, Bernburg

Bernd Ostermann
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna

Maja Pohle
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Dr. Constanze Spangenberg
IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau

Thomas Thielecke
DOMO Caproleuna GmbH, Leuna

Jana Wacker
BASF Schwarzheide GmbH

Jens Weßelkock
GlaxoSmithKline Biologicals, NL der SmithKline
Beecham Pharma GmbH & Co. KG, Dresden

Ausschuss für Bildung und Berufsbildung

Vorsitzender

Raphael Gründel
InfraLeuna GmbH

Mitglieder

Dr. Martin Baumgart
KURZ TYPOFOL GmbH, Döbeln

Astrid Brandes
Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH, Berlin

Kristin Dippe
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Constance Garche
Takeda GmbH, Oranienburg

Monia Georgius
Salutas Pharma GmbH, Barleben

René Günthel
Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz
und Chemieberufe Dresden mbH

Nancy Herrmann
IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau

Ines Krämer
Bildungswerk Nordostchemie e.V., Berlin

Ines Mayer
Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau

Ellen Redlich
BERLIN-CHEMIE AG

Stefan Rohde
B. Braun Melsungen AG, Berlin

Britta Roscher
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Patricia Salomon
Klosterfrau Berlin GmbH

Petrea Schönborn
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH

Michael Schubert
Bayer AG, Berlin

Yvonne Schwarzer
Nouryon Germany GmbH, Köln

Sebastian Sieler
Domo Chemicals GmbH, Leuna

Jana Spittka
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna

Severin Völkner-Huhn
Allnex Germany GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Petra Waldinger
MANN + HUMMEL GmbH, Sonneberg

Karl-Georg Zipp
BASF Schwarzheide GmbH



Verband der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Nordost

Ausschuss Umwelt, Technik, Energie

Vorsitzender

Pascal Mielke
A. MENARINI Research & Business Service GmbH, Berlin

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Sandra Straube
Trinseo Deutschland GmbH, Merseburg

Mitglieder

Dr. Achim Aschmoneit
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Frank Bange
CIECH Soda Deutschland GmbH & Co. KG, Staßfurt

Frank Böttcher
MSA Deutschland GmbH, Berlin

Dr. Lars Böttcher
CWK - Chemiewerk Bad Köstritz GmbH

Dr. Gergana Chapanova
Dow Olefinverbund GmbH Werk Böhlen

Markus Damm
ARKEMA GmbH Niederlassung Arkema Coating Resins,
Zwickau

Anne Domke
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH

Lars Domogalla
Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau

Dr. Ulrich Drechsler
Salzenbrodt GmbH & Co. KG, Berlin

Dr. Thomas Fahrenwaldt
YARA Rostock, Zweigniederlassung der
YARA GmbH & Co. KG, Poppendorf

Dr. Michael Fleig
Sinarmas Cepsa Deutschland GmbH,
Genthin

Dr. Jens-Peter Foge
Taminco Germany GmbH, Leuna

Tim Frenzel
Solvay Chemicals GmbH, Bernburg

Dr. Michael Frey
Laborchemie Apolda GmbH

Ralph Gutjahr
Trinseo Deutschland GmbH, Schkopau

Dr. Daniela Hameister
YARA Rostock
Zweigniederlassung der YARA GmbH & Co. KG

Michael Hartung
InfraLeuna GmbH

Joachim Heider
Linde AG, Berlin

Dr. Dirk Hoffmann
fit GmbH, Zittau

Frank Hybotter
DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben,
Dessau-Roßlau

Christian Kaiser
Dow Olefinverbund GmbH, Böhlen

Maik Kaltenbach
Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Dr. Jürgen Koch
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Dr. Uwe Koschack
Trevira GmbH, Guben

Frank Lerch
FEW Chemicals GmbH ChemiePark
Bitterfeld Wolfen

Dr. Thomas Linz
Bayer AG, Berlin

Heike Luthardt
Leuchtstoffwerk Breitung GmbH

Dr. Inga Markeviciute
Seramun Diagnostica GmbH, Heidesee

Dr. Uwe Müller
HAPILA GmbH, Gera

Philipp Müller von Berneck
Diessner GmbH & Co. KG, Lack und Farbenfabrik, Berlin

Bernd Noatnick
BASF Schwarzheide GmbH

Dr. Peter Nürnberg
Wacker Chemie AG, Nünchritz

Tina Plötz
Nouryon Industrial Chemicals GmbH, Bitterfeld

Frank Pommerenke
CIECH Soda Deutschland GmbH & Co. KG,
Staßfurt

Dr. Olaf Poppe
MinAscent Leuna Production GmbH, Leuna

Dr. Toralf Rensch
IBU-tec advanced materials AG, Weimar

Ramona Rosenau-Tresch
ARKEMA GmbH Niederlassung Arkema Coating Resins,
Zwickau

Dr. Steffen Schaffarczyk
ARKEMA GmbH Niederlassung Arkema Coating Resins,
Zwickau

Dr. Benedikt Schlatt-Masuth
Solvay Chemicals GmbH, Bernburg

Steffen Schudeleit
MinAscent Leuna Production GmbH, Leuna

Dr. Jürgen K. Seifert
ICL-IP Bitterfeld GmbH, Bitterfeld

Vivien Stillger
A. MENARINI Research & Business Service GmbH,
Berlin

Birgit Teichmann
InfraLeuna GmbH

Sven Thiel
Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau

Dr. Andreas Voigt
Nouryon Functional Chemicals GmbH, Greiz

Andreas Wildt
Schirm GmbH, Schönebeck

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitzender

Arne Petersen
BASF Schwarzheide GmbH

Mitglieder

Sandra Brückner
Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau

Mechthild Claes
B. Braun Melsungen AG

Tanja Cyrus
Bildungswerk Nordostchemie e.V., Berlin

Vica Fajnor
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Alessandro Grua
BERLIN-CHEMIE AG

Martin Halliger
InfraLeuna GmbH

Tilo Krippendorf
Unicepta Abels & Partner Gesellschaft für
Marktkommunikation mbH, Bitterfeld-Wolfen

Simone Kannapinn
Bayer AG, Berlin

Aileen Kroek
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna

Richard Ratter
DOMO Caproleuna GmbH, Leuna

Ines Richter
Siltronic AG, Freiberg

Caroline Scholz
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Christian Selck
YARA Rostock
Zweigniederlassung der YARA GmbH & Co. KG

Ute Walther
Bayer Bitterfeld GmbH

Martina Wolters
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin

Arbeitsgruppe Industrie 4.0 in der NORDOSTCHEMIE

Vorsitzender

Uwe Hellmuth
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Mitglieder

Dr. Alexander Badinski
BASF Schwarzheide GmbH

Wolfgang Bastian
Salzenbrodt GmbH & Co. KG, Berlin

Jens Haselow
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

Max Kerbs
Laborchemie Apolda GmbH

Prof. Dr. Thomas Köhler
Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau

Steffen Lunkwitz
BERLIN-CHEMIE AG

Ute Marx
DOMO Caproleuna GmbH, Leuna

Mark Muschick
InfraLeuna GmbH

Timo Spitzner
Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Arbeitskreis Forschung und Innovation

Vorsitzende

Dr. Cornelia Dümichen
Merseburger Spezialchemikalien Dr. Cornelia
Dümichen, Schkopau

Mitglieder

Dr. Wolfgang Fischer
Bayer Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Dr. Michael Frey
Laborchemie Apolda GmbH

Max Fuhr
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH

Prof. Dr. Klaus Heinemann
Thüringer Institut für Textil- und
Kunststoff-Forschung e.V., Rudolstadt-Schwarza

Dr. Sybill Ilisch
Trinseo Deutschland GmbH, Schkopau

Dr. Olaf Klobes
Nouryon Functional Chemicals GmbH, Greiz

Dr. Stephan Liebsch
ZSCHIMMER & SCHWARZ MOHSDORF GmbH & Co. KG,
Burgstädt

Dr. Uwe Müller
HAPILA GmbH, Gera

Dr. Matthias Ommer
IBU-tec advanced materials AG, Weimar

Dr. Sven Rösler
Leuchtstoffwerk Breitung GmbH

Dr. Jörg Andreas Schröter
DHW Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben,
Dessau-Roßlau

Dr. Oliver Seidelmann
ChiroBlock GmbH, Wolfen

Dr. Michael Wallmeyer
nanoPETPharma GmbH, Berlin

Dr. Ulrich Westerwelle
Institut für Lacke und Farben e. V., Magdeburg

Arbeitskreis Steuern, Finanzen, Betriebswirtschaft

Vorsitzender

Dr. Jochen Stribrny
BASF Schwarzheide GmbH

Mitglieder

Max Brüggem
A. MENARINI Research & Business Service GmbH,
Berlin

Matthias Dietzsch
ICL-IP Bitterfeld GmbH

Gabriele Heyer
LACUFA GmbH Lacke und Farben, Berlin

Maik Holl
Nouryon Industrial Chemicals GmbH, Bitterfeld

Sabine Hoppe
Trinseo Deutschland GmbH, Schkopau

Karl Ulrich Kolland
A. MENARINI Research & Business Service GmbH,
Berlin

Morten Krabbes
Bayer Bitterfeld GmbH

Jenny Krämer
GIG pharmasite technology GmbH, Berlin

Marc Riemenschneider
B. Braun Melsungen AG, Berlin

Ralf Schiller
ARKEMA GmbH, Leuna

André Schulz
InfraLeuna GmbH

Silvia Uhliar
PCK Raffinerie GmbH, Schwedt

René Walther
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin

Jens Wittbold
GIG pharmasite technology GmbH, Berlin

Arbeitskreis Gefahrgut, Logistik, Verkehr

Vorsitzender

Peter Heinke
Dow Olefinverbund GmbH Werk Schkopau, Merseburg

Mitglieder

Wolfgang Bastian
Salzenbrodt GmbH & Co. KG, Berlin

Bernard Detavernier
BASF Schwarzheide GmbH

Dietmar Duhr
YARA GmbH & Co. KG, Dülmen

Sabine Janoske
ICL-IP Bitterfeld GmbH

Christoph Otto
Solvay Chemicals GmbH, Bernburg

Frank Sander
InfraLeuna GmbH

Andreas Scharf
Wacker Chemie AG, Werk Nünchritz

Thomas Schmitz
Atotech Deutschland GmbH, Berlin

Anja Seidel
Nouryon Functional Chemicals GmbH, Greiz

DIE NORDOSTCHEMIE-VERBÄNDE

Die Nordostchemie-Verbände werden geleitet von
von Hauptgeschäftsführerin *Nora Schmidt-Kesseler*,
Rechtsanwältin/Diplom-Finanzwirtin

Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.

Verband der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Nordost

Allgemeiner Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.

Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hallerstraße 6,
10587 Berlin
+49 (30) 343816-0
post@nordostchemie.de

Geschäftsstelle Dresden

Palaisplatz 3a,
01097 Dresden
+49 (351) 8036478
post@nordostchemie.de

Geschäftsstelle Halle

Kleine Klausstraße 14,
06108 Halle
+49 (345) 3880751
post@nordostchemie.de

Aktuelles zu unseren Geschäftsstellen finden
Sie im Internet

→ <https://www.nordostchemie.de/nordostchemie/geschaeftsstellen>



Bildungswerk Nordostchemie e. V.

Nordostchemie – Aus- und Weiterbildung

Berufsbildungszentrum Chemie (bbz Chemie)
Adlergestell 333, 12489 Berlin
Geschäftsführerin Ines Krämer

Nordostchemie – Beratungs- und Qualifizierungsgesellschaft Nordostchemie BuQ mbH

Adlergestell 333, 12489 Berlin
Geschäftsführerin Ines Krämer

IMPRESSUM

Herausgeber

Nordostchemie-Verbände

Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.

und Verband der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Nordost

Hallerstraße 6, 10587 Berlin

www.nordostchemie.de

Telefon: +49 (30) 343816-0, Telefax: +49 (30) 343819-28

E-Mail: post@nordostchemie.de

Redaktion

Fabian Hoppe (Pressesprecher)

Gestaltung

Studio Ansgar Klemm

www.ansgarklemm.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

www.nordostchemie.de